

Alpencross: Von Oberammergau zum Comer See (2 Levels)

6 Reisetage - Gruppenreise

Anreise + Einreisebestimmung

Oberammergau ist sowohl mit der Bahn über München wie mit dem Auto gut zu erreichen. Es empfiehlt sich, bereits am Vortag anzureisen. Sie erhalten von uns eine Übersicht von Unterkünften, an denen auch das Abstellen des Fahrzeugs während der Biketour möglich sein wird. Gerne sind wir Ihnen bei der Buchung eines Hotels auch behilflich. Sprechen Sie uns an!

Für die Einreise nach Österreich, in die Schweiz sowie Italien benötigen Sie einen bis nach Abschluss der Reise gültigen Personalausweis oder Reisepass.

Wichtiger Hinweis: Für die Einhaltung der Einreisevoraussetzungen ist jeder Reisegast selbst verantwortlich. Bitte überprüfen Sie Ihren Reisepass und machen Sie sich mit den aktuellen Bestimmungen spätestens 8 Wochen vor Beginn Ihrer Radreise vertraut. Eine Stornierung der Reise aufgrund fehlender Visa oder inkorrekt ausweisdokumente (z.B. zu frühes Ablaufdatum oder fehlende freie Seiten) ist nur nach unseren AGB bzw. denen unseres jeweiligen Partnerveranstalters möglich.

Routenführung und Anforderung

Eine recht gute Grundkondition sowie Grundkenntnisse auf dem MTB ist Voraussetzung für diese Transalp. Ihr solltet sicher auf dem Bike sein und bereits auf dem einen oder anderen Trail unterwegs gewesen sein. Es werden 2 Levels angeboten, die täglich gewechselt werden können (Distanz: Level 1: 297 Km, Level 2: 345 Km)

Höhenmeter: Level 1: 4.260 Hm, Level 2: 6.410Hm). Level 1: Bei dieser 5-tägigen Transalp steht das Naturerlebnis für Bikeeinsteiger absolut im Vordergrund. Einfache Schotterwege und leicht zu fahrende Trails führen uns vom Wettersteingebirge mit dem Zugspitzmassiv zum Alpenhauptkamm und ins Engadin (Schweiz). Über den Maloja- Pass gelangen wir inmitten schönster Berge zum mediterranen Comer See.

Level 2: In 5 Etappen kommen wir in moderatem Gelände über zahlreiche Pässe. Ideale Aufsteiger-Tour! Gleichzeitig mit der Version 1 fahren wir täglich an das gleiche Ziel, jedoch mit landschaftlich erstklassigen Varianten!

Begleitfahrzeug + Guide

Ein Begleitfahrzeug ist dabei. Dieses transportiert das Gepäck und man kann in Notfällen auch dort mitfahren (Zustiege auf Anfrage, da das Fahrzeug nicht immer an die Pisten kommt). Je ein versierter Bike-Guide begleitet die beiden Gruppen.

Unterkünfte

Wir haben nette Mittelklassehotels und Pensionen ausgesucht. Einmal wohnen wir in einer Bikervilla in einer großen Ferienwohnung. Aus Erfahrung können wir keine Einzelzimmer vorab verbindlich bestätigen. Wir können Sie aber für ein Einzelzimmer vormerken. Der maximale Zuschlag beträgt je nach Termin und ob DZ zur Einzelbelegung oder EZ verfügbar ist, 115€ - 205€ und ist zahlbar vor Ort.

Gesundheit

Die Standardimpfungen gemäß aktuellem Impfkalender des Robert-Koch-Institutes für Kinder und Erwachsene sollten anlässlich einer Reise überprüft und vervollständigt werden. Diese Empfehlungen ersetzen keinesfalls eine persönliche Konsultation und ein Impf-Check-up bei Ihrem Hausarzt! Detaillierte Informationen zur medizinischen Vorsorge erhalten Sie z.B. auf den Seiten des Centrums für Reisemedizin www.crm.de

Klima

Das Klima in den Alpen reicht vom kühlen mitteleuropäischen bis zu milden mediterranen Temperaturen.

Räder

Für diese Reise bieten wir zur Vermietung hochwertige Bikes von Rocky Mountain an: Zur Verfügung stehen die Fullies Altitude, Sherpa, Instinct und Thunderbolt. Sie können außerdem wählen zwischen SPD/Flat- oder Kombipedalen. Bitte teilen Sie uns Modell und Pedale im Bemerkungsfeld der Onlinebuchung mit. Ein Helm ist Pflicht, bitte bringen Sie einen eigenen Helm mit. Die Touren können auch mit dem (eigenen) E-MTB gefahren werden. E-Biker müssen sich aber in die Gruppe integrieren.

Reisebeschreibung

Highlights

- Täglich zwei verschiedene Levels für Einsteiger und für Fortgeschrittene
- Auf der Via Claudia dem Inn bis zur Quelle folgen
- Tolle Strecken durch das Engadin
- Abfahrts-Erlebnis zum Comer See
- Erstklassige Mietbikes von Rocky Mountain verfügbar
-

Reiseverlauf

1. Tag: Oberammergau - Bieberwier

Die Reise beginnt in Oberammergau, welches per Bahn gut zu erreichen ist. Es empfiehlt sich, bereits am Vortag anzureisen. Gerne sind wir Ihnen bei der Auswahl der Unterkünfte behilflich. Die kleine Ortschaft in Oberbayern beeindruckt Touristen aus aller Welt mit den einzigartigen sogenannten „Lüftmalereien“ auf den Hausfassaden. Diese farbenfrohen Kunstwerke zeigen Szenen aus dem Alltagsleben der Menschen, aber auch aus der Passion Christi. Womit wir bei der zweiten Attraktion sind, für die Oberammergau über die Landesgrenzen hinaus berühmt und bewundert wird: Die Passionsspiele. 1634 führte man das Theaterstück, das von den letzten 5 Tagen im Leben von Jesus Christus handelt, zum ersten Mal auf. Nach der Einführungs- und Kennenlernrunde am Morgen geht's zuerst auf abwechslungsreichem aber einfachem Wege Richtung Schloss Linderhof. Nach ca. einer Stunde durch Wald und Wiesen erreichen wir das Märchenschloss. Wie alle Schlösser von Bayerns letztem König Ludwig II., könnte es aus einer Sage stammen. Schneeweiß steht es da, inmitten des üppigen Grüns der Parkanlage und lädt zum Träumen ein. Aber bevor sich der romantische Teil der Gruppe das Trikot vom Leib reißt, frei nach dem Motto „Ich schmeiß alles hin und werd' Prinzessin!“, schwingen wir uns wieder in die Sättel. Über den „Tanzboden“ gelangen wir bald an die Tiroler Grenze. Erst hier teilen sich die Wege der beiden Versionen. Die einfachere Route führt dabei entlang der Loisach nach Ehrwald und Bieberwier, während die Version 2 einen Umweg über den Eibsee macht, der wie ein funkelndes Juwel am Fuße der Zugspitze liegt. Am Ufer des kristallklaren Gebirgssees erhebt sich das mächtige Steinmassiv des höchsten Berges Deutschlands. Dieses atemberaubende Naturschauspiel ist es wert dass man die 200 Höhenmeter vom Loisachtal bis zum See zurücklegt. Doch es geht noch weiter bergan, erst an der Hochtörlhütte auf 1470m ist das Pensum geschafft. Der Ausblick auf die nahe Zugspitze und ins Tal entspricht ganz unseren Erwartungen an eine Transalp. Nun fahren wir hinab nach Bieberwier (1 ÜN), kehren ins Hotel ein und lassen den Tag Revue passieren. (Level 1: ca. 47km/870Hm / Level 2; ca. 63km/1550Hm)(- / - / -)

2. Tag: Von Bieberwier ins Inntal

Gleich nach einem tollen Frühstück schwingen wir uns wieder auf die Bikes und nehmen die erste Etappe in Angriff. Die Gruppe des Level 1 beginnt den Tag auf den Spuren der Römer und überquert den Fernpass abseits der heutigen Passtrasse. Die Route die immer wieder von Teilen der römischen Via Claudia Augusta gebildet wird schüttelt uns mächtig durch und stellt unser Fahrkönnen zum ersten Mal auf die Probe. Die Römerstraße existiert schon seit dem Jahr 15 v. Chr., damals wurde sie zur Erschließung der neu eroberten Provinz des nördlichen Voralpengebiets unter der Herrschaft von Kaiser Augustus gebaut. Die Via Claudia war bis zum 2. Jahrhundert der wichtigste und sicherste Alpenübergang, auch auf Grund der Verkehrspolizei die von pensionierten Legionären gebildet wurde und der lebhaften Infrastruktur die sich entlang der Straße bildete. Durchgerüttelt und geschüttelt erreichen wir das Dornröschenschloss „Fernstein“, das majestätisch neben der Felswand thronet. Bevor wir nun die Abfahrt in Angriff nehmen checken wir nochmal die Bremsen. Helm zu? Federgabel auf? Und los geht's! Über Steinplatten, Wurzeln und Geröll sausen wir ins Tal. Mittags erreichen wir Nassereith, ein echtes Tiroler Bergdorf und machen uns dann weiter auf den Weg zum Inn. Dem folgen wir ein Stück flussaufwärts bis nach Zams, bei Landeck wo wir wieder mit der Level 2-Gruppe zusammentreffen. Jetzt gibt es viel zu erzählen, denn auch diese Gruppe hat einen erlebnisreichen Tag hinter sich. Level 2 ist heute bedeutend anspruchsvoller durch die 400 Höhenmeter mehr, die es zu bezwingen gilt. Gleich zu Beginn erklimmen wir das steile Marienbergjoch, das manche von uns sogar kurzzeitig zum Schieben zwingt, vor allem das letzte Stück hat es in sich. Doch oben angekommen werden wir belohnt: Ein atemberaubendes Alpenpanorama erwartet uns, das wir gemütlich bei einem Kaiserschmarrn in der Marienberg-Almhütte genießen. Vergessen sind der Schweiß und die Anstrengungen der letzten Meter! Dieser umwerfende Blick ist jede Mühe wert! Gestärkt brechen wir auf um die Abfahrt anzupacken. Diese begeistert uns mit ihren vielen Kurven und testet unser Können aufgrund des losen schotterreichen Untergrunds. Im Tal angekommen rollen wir gemütlich am Inn entlang bis wir schließlich Zams erreichen (1 ÜN). Was für ein Traumtag! (Level 1: ca. 48km / 650Hm / Level 2: ca. 50km / 1050Hm)(F / - / -)

3. Tag: Ins Engadin nach Scuol

Unsere Radroute führt heute entlang des großen Gebirgsflusses Inn. Immer wieder begegnen wir auf Abschnitten der Via Claudia. Diese römische Hauptverbindungsstrasse windet sich an den teilweise steilen Ufern bis ins Schweizer Engadin. Level 2 führt bereits nach wenigen Metern bergauf. Über die Fließerplatte gelangen wir auf spannenden Trails zur Ortschaft Fließ, das zur Römerzeit eine wichtige Raststation war, was zahlreiche Funde beweisen. Viele der archäologischen Funde sind dort im Museum ausgestellt. Level 1 bleibt im Inntal, wo wir uns auf nicht minder spannendem Weg dem Dreiländerdreieck nähern. Das Highlight des heutigen Tages bildet die Festung „Altfinstermünz“ die ein Bindeglied zwischen Tirol und dem Engadin darstellt und unter Denkmalschutz steht. Schon die Römer hatten hier den Inn mit einer Brücke überwunden und 1159 wird dieser Ort zum ersten Mal urkundlich erwähnt als „Vinestana silva“ (Wald von Finstermünz). Im Laufe der Zeit wurde die Befestigungsanlage ausgebaut durch Torturm und Bollwerk und wurde als Zollamt genutzt. Nachdem wir diese beeindruckende Stück Geschichte am reißenden Inn besichtigt haben starten wir wieder, bis wir schließlich Scuol (1 ÜN) erreichen. Hier, in diesem Schweizer Städtchen, das dank seiner Heil- und Mineralwasserquellen auch als Kurort bekannt ist, verbringen wir unsere dritte Nacht. (Level 1: ca. 76km / 1095Hm / Level 2; ca. 71km / 1250Hm)(F / - / -)

4. Tag: Scuol - Celerina/St. Moritz

Heute fahren wir durch das gesamte Unterengadin. Die Wege über Almwiesen eröffnen uns gewaltige Bergpanoramen auf die umliegenden Dreitausender, z. B. den Pisoc (3174m) im südlich gegenüberliegenden schweizerischen Nationalpark. Dieser bislang einzige Nationalpark der Schweiz dient vor allem dem Naturschutz und dem Erhalt der Artenvielfalt. Im Jahre 1904 erlegten die beiden Jäger Bischoff und Fried, auf dem Gebiet des erst später gegründeten Nationalparks, den letzten Bär der Schweiz. 2005 wanderte der erste Jungbär aus dem Adamello-Brenta Gebiet in Italien in die Nationalpark Region ein, zwei weitere Tiere folgten im Jahr 2007. Mittlerweile wird davon ausgegangen dass in der Region weitere Bären leben. Immer wieder durchfahren wir denkmalgeschützte, zum Teil 1000 Jahre alte Siedlungen, mit erfrischenden Brunnen und schöner Architektur. Der Ort Ardez wurde um das Jahr 900 erbaut und hatte großen Einfluss auf die Region. So wurde früher etwa die Fahne des Unterengadins in Ardez aufbewahrt und die umliegenden Gemeinden sowie das ferne Galtür (Silvretta) begruben ihre Toten in Ardez. Bei unserer Fahrt überqueren wir nun mehrmals auf zum Teil alten Brücken den Gebirgsfluss Inn. Während die einfache Version meist dem Verlauf des Gewässers folgt, tourt die Level 2-Gruppe auf verspielten Trails bis zum, in die Bilderbuchlandschaft eingebetteten, Flugplatz Engiadina. Je nach Reiseternin übernachten wir hier in Pontresina oder Celerina, kurz vor St. Moritz. (Level 1: ca. 67km/1300Hm / Level 2: ca. 66km/1560Hm)(F / - / -)

5. Tag: Über die Inn-Quelle bis zum Comer See

Am Morgen begrüßt uns ein gepflegter schmaler Schotterweg, kurvenreich, durch einen Arvenwald. Schon nach wenigen Höhenmetern in dieser märchenhaften Landschaft, erreichen wir den kleinen Stazer See. Diese kleine Moorsee ist weniger tief und trotz der Höhe von 1800m im Sommer angenehme 20°C warm. Doch uns bleibt hier kein Badestopp, vielmehr setzen wir nach einem Foto die Reise fort. Das Engadin ist bekannt für seine Seen, allen voran die großen vier, welche wir im weiteren Verlauf unserer Fahrt noch sehen werden: Silser See, Silvaplanner See, Champferer See und St. Moritz See. Wegen der Tiefe wird das Wasser hier aber sogar im Sommer selten wärmer als 17°C. In Traumhafter Kulisse radeln wir bei mäßiger Steigung zum Maloja-Pass. Level 2 erreicht mit einem steilen Schwenk hinauf in das Fedoztal den höchsten Punkt der gesamten Tour. Hier, an der Quelle des Inns, beginnt unsere lange Abfahrt zur italienischen Grenze und weiter zum Comer See (1 ÜN). Bei Abendsonne feiern wir am Seeufer bei einem Glas Prosecco diese gelungene Tour. (Level 1: ca. 90km/500Hm / Level 2: ca. 95km/1000Hm)(F / - / -)

6. Tag: Transfer nach Oberammergau & Individuelle Rückreise

Nach dem Frühstück werden die Bikes verladen und wir fahren zurück nach Oberammergau. Die Ankunft ist je nach Verkehr am Nachmittag geplant (F / - / -)
(F=Frühstück M=Mittagessen A=Abendessen)

Programmhinweise

Auf den Touren besteht Helmpflicht!

Leistungen

- 5 x Übernachtung mit Frühstück im Hotel
- 1 x FeWo in Bikervilla mit Frühstück
- 2 x Halbpension
- 5 Tage Tourenführung durch qualifizierten Bikeguide
- Begleitfahrzeug und Gepäcktransport
- Technischer Support
- Finisher Trikot

Nicht enthaltene Leistungen

- An- und Abreise Oberammergau
- Zusatznacht vor der Tour in Oberammergau
- Rücktransfer zum Ausgangspunkt
- Rücktransfer des eigenen Bikes (+12,-)
Getränke und nicht genannte Mahlzeiten
- Trinkgelder

Gruppengröße: 12 - 16 Teilnehmer

Letzte Rücktrittsmöglichkeit des Reiseveranstalters bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl : 28 Tage vor Reisebeginn